

Tina liebt Hunde über alles. Gerade hat sie den Collie-Mischling Sheila in ihrer Obhut, der im Tierheim Lüneburg lebt (Kontakt über Tel.: 041 31/ 824 24)



„Ich erziehe schwierige Hunde“

Problemhunde will keiner haben. Gut, dass es Menschen wie Tina Scholz gibt ...

Die drei Hunde, die sich in Tinas Kofferraum drängen, warten geduldig, bis ihre „Chefin“ die Tür öffnet. Erst, als sie das Kommando „Jetzt“ gibt, springen sie nacheinander heraus.

„Dass die Vierbeiner so parieren, war harte Arbeit“, sagt die Hausfrau aus Lüneburg, die seit zwei Jahren ehrenamtlich Problemhunden aus dem Tierheim Gehorsamkeit beibringt. „Wer das kleine Einmaleins wie

„Sitz“, „Platz“ und „Bleib“ nicht beherrscht, findet kaum eine neue Familie“, weiß die Hunde-Nanny. Sie selbst hat sich das Wissen über Seminare und ganz viel Übung angeeignet.

Erster wichtiger Schritt zum Erfolg: Zeigen, wer der Chef ist. „Nur wenn meine Befehle ausgeführt werden, gibt es Leckerchen“, sagt Tina. „Wer bellt, knurrt oder wegläuft, wird zur Strafe ignoriert. So lernen sie, dass es sich lohnt, zu gehorchen.“

Unter Tinas Obhut ist schon aus manchem Wildfang ein Kuschelhund geworden. Pro Jahr erzieht Tina bis zu zehn Tiere. Und oftmals vermittelt sie diese dann auch weiter.

Die neuen Herrchen und Frauchen bekommen dann auch gleich eine Einweisung, wie sie mit Bello umgehen sollten. Damit nachher alle glücklich sind: die Besitzer – und der einstige Problemhund. Der endlich ein neues und liebevolles Zuhause hat. ●



Sitz

1 Tina begibt sich auf Hunde-Höhe und hebt bestimmt den Finger – das Kommando für „Sitz“. Führt der Vierbeiner den Befehl aus, wird er mit einem Leckerli belohnt.



Platz

1 Die flache Hand befindet sich parallel zum Boden und Tina ruft laut und deutlich „Platz“. Alternativ können auch andere einfache Wörter gewählt werden, z. B. „Leg ab“.



Bleib

1 Regelmäßig trainiert Tina das Kommando „Bleib“. Während sie das Stichwort sagt, geht sie langsam rückwärts und behält die Tiere dabei fest im Blick.



2 Gehorcht der Hund nicht auf Anhieb, den Befehl mehrmals wiederholen. Wichtig: „Nicht das Hinterteil herunterdrücken, sonst wartet das Tier jedes Mal auf dieses Signal.“



2 Führt der Vierbeiner den Befehl brav aus, unbedingt mit Streicheleinheiten loben oder ein Leckerli überreichen. Wichtig: ein Auflöse-Befehl wie „Lauf“ oder „Komm“.



2 Will ein Hund vorzeitig aufstehen, „Nein“ rufen und wieder einen Schritt auf ihn zugehen. Erst beim Kommando „Jetzt“ dürfen die Hunde aus dem Fahrzeug springen.